

Hochgeehrter Herr!

Wenn ich auch mit folgenden Zielen an Sie mit
einer Anfrage, einen wissenschaftlichen Gegenstand be-
treffend, wende, so gerührt das um so lieber, als ich
hoffen darf, von Ihnen noch gekannt zu sein. Beiliegender
Brief an mich, den ich zurückzusenden küßlich liebe, wird
Sie an einige Artikel von mir in der D. Z. er-
innern zur Zeit, da ich mich in Wien befand.

Zum Behufe meiner Habilitation
an der Univ. Jülich hielt ich im Juli 76 einen
Vortrag: Garves Verhältnis zu Goethe u. Schiller.
Zunächst gedachte ich diesen Vortrag zu veröffent-
lichen, später gebe ich vielleicht mehr über

Garve. Darf ich Sie nun, hochgeehrter Herr
Doctor, fragen, ob folgende Vermutungen richtig
sind, und wollen Sie, da Sie mir die
Briefe natürlich nicht geben können, mich
mit Ihren Kenntnissen darüber unterstützen?

Es versteht sich, dass ich Ihren Namen und was
ich Ihnen mittheilungen zu danken habe, erwähnen
werde und zwar mit Freude, so wenig Ihnen
daran liegen mag.

nicht bloss aus dem bereits gedruckten
Brieffe Schillers an Garve vom 25 Jani 95 geht hervor,
dass Beide vorher schon Briefe gewechselt haben
Am 7 Nov. 94 schreibt Sch. an Körner (neu ed. 2, 124)
Dieser habe Garves Concurrenz in dem Aufsätze über
Schriftstellerei nicht zu fürchten. 1) standen im
Brieffe Garves, und von welchem Datum, nicht Accuse-
tionen über diesen Gegenstand? In welchem Line
ferner bezieht Garve die Briefe Schillers über
ästhet. E. des M. (Körner an S. 2, 126) und findet sich nicht
eine Einwendung Garves gegen den Gebrauch des
Wortes ästhetisch? (gedruckter Brief Sch. an Garve).

2) Hat Garve in einem andern Briefe
Schillers Einladung, über den Schriftsteller und
seine Verhältnisse zu schreiben abgelehnt, insbesondere
wegen Kranklichkeit? (Sch. an K. 29 Dec 94) Hat nicht
sonst Interessantes in diesem Briefe?

3) Am 20 Mai 1796 erhielt



Schiller einen Brief von Garve und Brücker (Ka-
lender S. p 24) Es müssen die Versuche Garves
gewesen sein. vgl auch Bd. zw. S. & Lotka od Vollmer
p 180

Hat Sch. darauf geantwortet?

Am 6. Nov. schrieb er auf einen an
demselben Tage erhaltenen Brief Garves Antwort (cf
Kalender p 53) Besitzen Sie auch diesen Brief?

Den 8 erhielt Schiller Garves Schrift über Ges. &
Einsamkeit (Kal. l. c.)

Später wird das Verhältnis zwischen ihm
und Garve gepörscht durch des letzteren philistische
Sanktionen (Briefe zw. S. & Goethe vom J. 97 an)

Ob Garves Brief ^(oder Brief) aus dem J. 97 muss sehr
interessant sein; enthält er nicht das Be-

dauern Garves über den Mangel an Moral
besonders in Goethes W. Meister, das Bedauern

dass Goethe die Schauspielerwelt gerade
geschickwort? auch das Bedauern über

die Polemik Goethes & Sch. gegen ihre (von
Garve wol getadelten) Gegner? Goethe bildet

an S. über diese Briefe Garves No 380 & 8.

Wenn Goethe schreibt: gibt, das Sie ihn

wieder versichert haben; 24 Nov. 97, Zu dem das
nicht ganz mit dem Datum im Kalender,
am 27 Nov. schickte Schiller nach dem Folgenden
erst den Brief an G. ab.

Verzeihen Sie, dass ich Sie vielleicht
in Ihren Arbeiten störe, allein ich hoffe,
dass Sie selbst gerne diese Schiller
betreffenden Fragen beantworten wollen.

In diesem Falle sage ich im
Vorau herzlichsten Dank. Ich habe Ihre kleinen
trefflich geschriebenen Aufsätze über verschiedene
deutsche Dichter immer mit so großem
Genuss und Vortheil gelesen, dass ich in
aufrichtiger Gesinnung zeichne
hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Leider konnte ich nicht
die Adresse Ihrer Privatwohnung

Sarau 15 Aug. 76

Dr. Daniel Jacoby

(Professor am Gymnasium
in Sarau)